



§. XII.

Größeres Verhältniß der Knochen der Hirnschale zu den Gesichtsknochen in weiblichen Körpern.

Unter allen Vergliederern hat meines wissens Hr. Sömmerring ^{r)} zuerst entdeckt, daß bei Frauenzimmern der Gehirnfassende Theil des Schedels, wenn er auch gleich groß mit einem männlichen ist, doch mit viel kleinern Gesichtsknochen verbunden werde, als dieser. Ich habe diese Bemerkung auch in den meisten, ja so zu sagen, in allen Köpfen bestätigt gefunden. Hievon aber unten noch ein mehreres.

§. XIII.

Außere Fläche der Hirnschale.

Der gewölbte Theil des Kopfs, welcher die
Hirns

rietät sowohl an breiten und niedern, als an Schedeln von gewöhnlichem und schönem Baue, ferner an sehr schmalen Schedeln und an andern mit hohen Stirnen, endlich an starken und schwachen Köpfen vorkomme, und daß man nicht bestimmen könne, bei welcher Form, oder bei welchem Geschlecht sie am häufigsten vorkomme.

r) S. dessen Abhandlung vom Hirn und Rückenmark. S. 16.

